

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 273.

Dienstag den 28. November 1871.

(510—1)

Nr. 7903.

Kundmachung.

des Finanzministeriums vom 6. Nov. 1871, womit für alle der Convertirung unterliegenden Obligationen, für welche ein letzter Zinsentwurf noch nicht festgestellt worden ist, mit einziger Ausnahme der Militär-Heirats-Cautionen, nunmehr ein letzter Zinsentwurf bestimmt wird.

In der Kundmachung des Finanzministeriums vom 1. April 1870 (R. G. Bl. 38), 23. Juni 1870 (R. G. Bl. 84) und vom 15ten März 1871 (R. G. Bl. 20), womit für einige Kategorien der Staatsschuld letzte Zinsentwürfe festgestellt wurden, daß die nach diesen Terminen fällig werdenden Zinsen nur mehr auf Grund der durch Convertirung entstehenden neuen Schuldtitel ausbezahlt werden, waren folgende Kategorien der allgemeinen Staatsschuld noch nicht inbegriffen:

- a) Auf Namen lautende oder vinculierte Obligationen der fünfprocentigen Conventionsmünze-Anleihen (Metalliques) aus den Jahren 1816 bis 1848, 1851 Serie A., 1852, 1856, 1857 und der in Folge Allerhöchsten Patentes vom 21. März 1818 entstandenen Conventionsmünze-Verlosungsschuld;
- b) Hofkammer-Obligationen für die Landesschuld von Boralberg, für die Landesschuld von Salzburg, für das Zwangs-Darlehen in Krain in den Jahren 1805 und 1809 und für die Schulden der Kammer und des Domcapitels in Passau;
- c) Hofkammerobligationen für eingezogene Consumtionsgefälle in Conv.-Münze und Obligationen für eingezogene Consumtionsgefälle in ö. W.;
- d) Obligationen der Landesschuld von Salzburg und von Tirol, der Domesticalschuld von Krain und der Domesticalschuld des Villacher Kreises;
- e) Auf Namen lautende Obligationen der ö. W. Schuld, welche aus der mit Allerhöchster Entschliessung vom 3. September 1858 genehmigten Convertirung der unter 5% in Conv.-M. verzinslichen Obligationen hervorgegangen ist;
- f) Obligationen der ö. W. Verlosungsschuld;
- g) Auf Namen lautende Obligationen des National-Anlehens vom Jahre 1854.

Rücksichtlich der unter a bis g aufgeführten Obligationenkategorien wird nun Kraft der mit dem Gesetze vom 24. März 1870 (R. G. Bl. 37) erteilten Ermächtigung mit der einzigen unten folgenden Ausnahme festgestellt:

Daß die im Laufe des Jahres 1872 fälligen Zinsen die letzten sind, welche noch auf Grund der bisherigen zur Convertirung bestimmten alten Schuldtitel ausbezahlt werden.

Ausgenommen von dieser Verfügung sind die als Militär-Heiratscautionen vinculirten oder als solche gegen Erlagschein deponirten Obligationen aller Kategorien, rücksichtlich dieser wird die Bekanntgabe des letzten Zinsentwurfes auf Grund der alten Schuldtitel mit einer abgesonderten Kundmachung erfolgen.

Bezüglich aller anderen zur allgemeinen Staatsschuld gehörigen Obligationen, soferne sie nach dem Gesetze vom 20. Juni 1868, R. G. Bl. Nr. 66 zur Umwandlung in Effecten der einheitlichen Schuld bestimmt wurden, sind somit die letzten Zinsentwürfe festgestellt und wird nach Ablauf dieser Termine eine weitere Verzinsung nur noch auf Grund der durch Convertirung entstandenen neuen Schuldtitel geleistet.

Solzgethan m. p.

(512a—1)

Nr. 1375.

Kundmachung.

Von der k. k. Finanz-Direction für Krain wird zur Kenntniß gebracht, daß am

7. December 1871,

um 11 Uhr Vormittags, bei dieser Finanz-Direction wegen Verpachtung der Linien-Verzehrungssteuer und der Mauthen, so wie des Gemeindezuschlages in der Stadt Laibach für die Dauer vom 1. Jänner 1872 bis Ende December 1874 eine wiederholte Versteigerung stattfinden wird.

Der Ausrufspreis als einjähriger Pacht schilling wird mit 214.637 fl.. d. i. Zwei Hundert vierzehn Tausend sechs Hundert dreißig sieben Gulden ö. W. festgesetzt.

Hievon entfallen auf die ärarische Verzehrungssteuer . . . 147.304 fl. auf die Mauthen . . . 15.797 „ und auf den Gemeindezuschlag . . . 51.536 „

Die schriftlichen Offerte müssen bis zum Beginne der mündlichen Versteigerung, d. i. bis elf Uhr Vormittags, am 7. December 1871 bei der k. k. Finanz-Direction in Laibach versiegelt überreicht werden.

Wer an der Versteigerung Theil nehmen will, hat vor Beginn der Versteigerung einen dem zehnten Theile des Gesamtausrufspreises gleichkommenden Betrag im Baren oder in öffentlichen Obligationen nach dem Coursverthe als Caution (Badium) zu Händen der Versteigerungs-Commission zu erlegen.

Mit einem derlei Badium müssen die schriftlichen Offerte ebenfalls belegt sein.

Im Uebrigen wird sich auch auf die in der Kundmachung vom 8. November 1871, Nr. 12272, festgestellten und durch das Amtsblatt der

Laibacher Zeitung vom 16. November 1871, Zahl 263, zur Kenntniß gebrachten Bedingnisse berufen.

Auch können die weiteren Bedingnisse bei dieser Finanz-Direction eingesehen werden.

Laibach, am 23. November 1871.

(511—1)

Nr. 1265.

Edict.

Beim k. k. Bezirks- zugleich Untersuchungsgerichte in Tschernembl ist die Bezirksgerichts-Adjunctenstelle mit dem Gehalte jährlicher 900 fl., allfällig 800 fl. in Erledigung gekommen.

Bewerber wollen ihre Gesuche, in welchen sie sich auch über die Kenntniß der slovenischen Sprache auszuweisen haben, im vorgeschriebenen Wege bis

12. December 1871

bei diesem Präsidium überreichen.

k. k. Kreisgerichts-Präsidium Rudolfswerth, 25. November 1871

(514—1)

Nr. 520.

Concurs.

In diesem Bezirke sind nachstehende Stellen zu besetzen:

a) An der neu errichteten Schule zu St. Gotthard bei Trojana die Lehrer-, zugleich Mesner- und Organisten-Stelle mit einem Gesamteinkommen von 243 fl. jährlich;

b) an der Mädchenschule in Stein die Stelle einer Lehrerin mit einem Gehalte von 210 fl. und 31 fl. 50 kr. Quartiergeld und

c) die Unterlehrerstelle in Moräutsch mit einem Gehalte von 189 fl.

Bewerber um diese Stellen haben ihre belegten Gesuche längstens bis

15. December d. J.

beim gefertigten Bezirksschulrath einzubringen.

k. k. Bezirksschulrath in Stein, am 24ten November 1871.

Der Vorsitzende: Klančič.

(513—1)

Nr. 940.

Concurs.

An der Volksschule in Großlaschitz ist die Stelle des Unterlehrers mit dem Jahreseinkommen von 250 fl. in Erledigung gekommen; Bewerber um diesen Posten wollen ihre gehörig zu belegenden Gesuche

binnen einem Monate

anher überreichen.

k. k. Bezirksschulrath Gottschee, am 23ten November 1871.

Der k. k. Bezirkshauptmann als Vorsitzender.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 273.

(2780—2)

Nr. 4770.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom gefertigten Bezirksgerichte wird bekannt gegeben:

Es findet am

16. December 1871,

Vormittags 10 Uhr, in der Executions-sache der k. k. Finanzprocuratur Laibach die dritte exec. Feilbietung der Stefan Hiti'schen Verlosungsrealität zu Zala, im Schätzwerte pr. 1340 fl., statt, wobei dieselbe um jedweden Meistbot hintangegeben wird.

Dem absenten Tabulargläubiger Martin Zakrajdel von Studenz wird erinnert, es sei ihm zur Wahrung seiner Rechte und Empfangnahme der Rubrik Herr Josef Modic von Reudorf als Curator bestellt worden.

k. k. Bezirksgericht Laas, am 17ten November 1871.

(2747—2)

Nr. 6079.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Geog Millave von Zirkniz gegen Anton Facja von Jakobovic wegen aus dem Verlosung vom 25. October 1865, Z. 5520, schuldtitel 149 fl. 18 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Ref.-Nr. 149 und 149/2 vorkommenden Realität, im gerichtlichen erhobenen Schätzwerte von 4300 fl. ö. W., gewilligt und zur Versteigerung derselben die exec. Feilbietungs-Tagfahrungen auf den

22. December 1871 und 23. Jänner und 23. Februar 1872,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt

worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzwerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Planina, am 2. November 1871.

(2769—3)

Nr. 4619.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Gurtsfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die exec. Versteigerung der dem Leonhard Ruß respective Michael Hostar von Großmraščou gehörigen, gerichtlichen auf 638 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Thurnomhart sub Ref.-Nr. 208/1 vorkommenden

Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagsfahrungen, und zwar die erste auf den

22. November und

die zweite auf den

23. December 1871

und die dritte auf den

23. Jänner 1872,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gurtsfeld, am 7. August 1871.

(2785-1)

Nr. 5493.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofelsch wird mit Bezug auf das Edict vom 26ten August 1871, Z. 3604, kundgemacht, daß bei resultatloser zweiten Feilbietung der dem Stefan Mahnič von St. Michel gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 994 vorkommenden Realität zur dritten auf den

19. December 1871, anberaumten Feilbietung geschritten wird. R. k. Bezirksgericht Senofelsch, am 18. November 1871.

(2760-3)

Nr. 4469.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Gurfeld wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn August Paulin von Thurnamhart, Machthaber des Herrn Mathias Pfeifer von Arch und rücksichtlich dessen Erben, gegen den unbekannt wo befindlichen Mathias Kötter von Arch, durch den Curator Herrn Alois Malensel von Arch, wegen aus dem Urtheile vom 2. April 1862, Z. 868, schuldigen 357 fl. 25 kr. C. M. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche des Gutes Arch Sajenice sub Berg-Nr. 72, Fol. 139 vorkommenden Bergrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 35 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die erste Feilbietungs-Tagung auf den

22. November und die zweite auf den

23. December 1871,

und die dritte auf den

24. Jänner 1872, jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Gurfeld, am 1ten August 1871.

(2726-3)

Nr. 17.396.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Mojina von Zalog die exec. Versteigerung der der Vertraud Zalar von Brunnendorf gehörigen, gerichtlich auf 1347 fl. 40 kr. geschätzten, im Grundbuche Sonegg sub Urb.-Nr. 36, Einl.-Nr. 37 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

20. December 1871,

die zweite auf den

20. Jänner

und die dritte auf den

21. Februar 1872,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 15. October 1871.

(2660-3)

Nr. 2208.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Ratshach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Herren Schmidl & Comp. von Silli gegen Herrn Martin Wenko von Ratshach wegen aus dem Urtheile des k. k. Kreisgerichtes Silli vom 12. November 1870, Z. 4213, schuldigen 995 fl. 77 kr. in die executive

öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Pfarrhofsgilt St. Peter sub Urb.-Nr. 154/17 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 180 fl. bewilliget worden, wozu die Feilbietungs-Tagungen auf den

22. December 1871 und

24. Jänner und

27. Februar 1872,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt werden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Ratshach, am 7. October 1871.

(2746-2)

Nr. 4682.

Reassumirung executiver Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Anton Versan von Manic gegen den andrj. Franz Soigel durch den Vormund Josef Martinić von Selzch wegen rückständigen Kosten und Interessen in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Refs.-Nr. 643 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1670 fl. ö. W., reassumirt und zur Vornahme derselben die zweite und dritte Feilbietungs-Tagung auf den

22. December 1871 und

23. Jänner 1872,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Planina, am 1ten October 1871.

(2684-3)

Nr. 3751.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Josefa Bresnik die exec. Versteigerung der dem Johann Srojger gehörigen, gerichtlich auf 1681 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Stadtgilt Tschernembl sub Curr.-Nr. 210, 213, 217, 218 und 226 bezeichneten Realitäten bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

20. December 1871,

die zweite auf den

19. Jänner und

die dritte, auf den

20. Februar 1872,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in loco der Realitäten mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 8. Juli 1871.

(2766-3)

Nr. 4618.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die executive Versteigerung der dem Johann Korpöral von Großmraščou gehörigen, gerichtlich auf 625 fl. geschätzten, im Grundbuche der

Herrschaft Thurnamhart sub Refs.-Nr. 220/2 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

22. November und

die zweite auf den

23. December 1871

und die dritte auf den

23. Jänner 1872,

jedesmal Vormittags von 9 bis 11 Uhr, in der Amtskanzlei hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Gurfeld, am 7. August 1871.

(2751-2)

Nr. 5298.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Mathias Koren, durch den Machhaber Friedrich Koren von Planina, gegen Paul Zuvandić von Slivie wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 25. September 1865 schuldigen 157 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Urb.-Nr. 265, Pfarrkirchengilt St. Margaretha zu Planina sub Urb.-Nr. 66, Urb.-Nr. 20 ad Kirchengilt St. Martini in Planina und sub Urb.-Nr. 14 ad Kirchengilt St. Hieronymus zu Eibenschuß, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 5800 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungs-Tagungen auf den

22. December 1871 und

23. Jänner und

23. Februar 1872,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Planina, am 22. September 1871.

(2762-2)

Nr. 5015.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die exec. Versteigerung der der Frau Maria v. Steindorf von Gurfeld gehörigen, gerichtlich auf 575 fl. geschätzten Realität sammt An- und Zugehör, im Grundbuche der Herrschaft Gurfeld sub Dom.-Nr. 26 vorkommend, bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

1. December 1871,

die zweite auf den

9. Jänner

und die dritte auf den

9. Februar 1872,

jedesmal Vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Gurfeld, am 29. August 1871.

(2701-2)

Nr. 2760.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Idria wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur von Laibach gegen Valentin Gantar von Dolle wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 28. Mai 1868 schuldigen 108 fl. 98 1/2 kr. C. M. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Lač sub Urb.-Nr. 7/9 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 4010 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungs-Tagungen auf den

23. December 1871 und

23. Jänner und

23. Februar 1872,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Idria, am 29ten October 1871.

(2763-3)

Nr. 4620.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain die executive Versteigerung der dem Johann Versan von Arto gehörigen, gerichtlich auf 1765 fl. geschätzten Realität sammt An- und Zugehör, sub Refs.-Nr. 49 und 49/2 der Herrschaft Gurfeld, dann Berg-Nr. 158 ad Gut Deutschdorf vorkommend, bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

1. December 1871,

und die zweite auf den

9. Jänner

und die dritte auf den

9. Februar 1872,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Gurfeld, am 7. August 1871.

(2743-2)

Nr. 3046.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Favornik, durch Dr. Sajovic, gegen Anton Pafl von Draga wegen schuldigen 210 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Neugerantes sub Urb.-Nr. 20 und 21 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 6276 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagung auf den

22. December 1871 und

22. Jänner und

22. Februar 1872,

jedesmal Vormittags von 11 bis 12 Uhr, mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Sittich, am 9ten November 1871.

(2748-1) Nr. 5398.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gegeben:

Es werde die mit Bescheid vom 16ten September 1864, Z. 4368, bewilligte und mit Bescheid vom 25. Februar 1865, Z. 1077, sistirte dritte executive Feilbietungstagung der dem Michael Mahne von Grahovo gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Urb.-Nr. 689 vorkommende Realität auf den

12. Jänner 1872, Vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet, daß obige Realität bei dieser Tagung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

k. k. Bezirksgericht Planina, am 27. September 1871.

(2776-1) Nr. 4305.

Erinnerung

an Maria Janeš von Schneeberg.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird der Maria Janeš von Schneeberg, unbekanntem Daseins und Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe Josef Sterbec von Smarata wider dieselbe die Klage auf Verjährungs- und Erloschenerklärung der Sappost an der Realität Urb.-Nr. 73 ad Schneeberg per 21 fl. aus dem Schuldscheine vom 6. October 1832 sub praes. 19. September d. J., Z. 54305, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagung auf den

23. December 1871, früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und der Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Andre Znidarski von Altenmarkt als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird dieselbe zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Laas, am 1ten October 1871.

(2515-1) Nr. 3092.

Erinnerung

an Johann Jakulič von Koritno und dessen Erben.

Von dem k. k. Bezirksgerichte in Landstraß wird dem unbekannt wo befindlichen Johann Jakulič von Koritno und dessen unbekanntem Erben hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Frau Katharina Melcher von Großdolina die Klage auf Anerkennung der Besitz- und Eigentumsrechte auf die Realität sub Post-Nr. 251/b ad Grundbuch Moleiz in Folge der Erfindung, dann um Bewährungsbeschreibung eingebracht, worüber zu mündlicher Verhandlung die Tagung auf den

12. Jänner 1872, um 9 Uhr Vormittags angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Michael Eglar von Großdolina als Curator ad actum bestellt.

Johann Jakulič und seine Erben werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu deren Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und den Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Landstraß, am 26. August 1871.

(2724-3) Nr. 18.391.

Zweite und dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 6. Mai 1870, Z. 8032, bekannt gemacht:

Es werde über Ansuchen des Johann Dolinar durch Dr. Sajovic von Laibach die mit Bescheid vom 12. Juni 1870, Z. 10.256, mit dem Reassumirungsrechte sistirte exec. Feilbietung der für Maria Drušovic aus dem Ehevertrage vom 7. Jänner 1839 auf der dem Johann Oden gehörigen, im Grundbuche Magistrat Laibach sub Ref.-Nr. 63^{3/4}, Folio 429 vorkommenden Realität haftenden Forderung per 300 fl. wegen aus dem Vergleiche vom 30. October 1862, Zahl 17.035, dem Johann Dolinar schuldigen 15 fl. 70 kr. abzüglich bezahlter 10 fl. c. s. c. neuerlich bewilliget und hiefür die Tage auf den

2. und 16. December 1871, Vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhang angeordnet. Laibach, am 30. October 1871.

(2759-1) Nr. 4861.

Erinnerung

an Jakob Kerin, dessen Erben und Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurfeld wird dem unbekannt wo befindlichen Jakob Kerin von Bolovnit und seinen Erben und Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Maria Kerin von Bolovnit wider dieselben die Klage auf Anerkennung der Besitz- und Eigentumsrechte, rückfichtlich der im Grundbuche der Herrschaft Thurnamhart sub Verg.-Nr. 256/1 verzeichneten, zu Selce liegenden Weingartenrealität sub praes. 19. August 1871, Z. 4861, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagung auf den

9. Jänner 1872, früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Johann Lavrinčel von Haselbach als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Gurfeld, am 19ten August 1871.

(2782-1) Nr. 4581.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senosetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des A. A. Gerometta von Hrenowitz die executive Versteigerung der dem Johann Gruden von St. Michael gehörigen, gerichtlich auf 2499 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 981 ad Herrschaft Adelsberg bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

23. December 1871, die zweite auf den 23. Jänner und die dritte auf den 24. Februar 1872,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Senosetsch, am 21. October 1871.

(2737-2) Nr. 4826.

Executive Forderungs-Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Fidelis Urbančič, durch Dr. Preuc, gegen Thomas Noblet von Kanter die executive Feilbietung der gegnerischen, bei der Realität Ref.-Nr. 137 intabulirten Forderung pr. 200 fl. auf Grund des Urtheiles vom 29. September 1870, Z. 534, pcto. 21 fl. 17 kr. 5. W. bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagungen, und zwar die erste auf den

19. December 1871, die zweite auf den 23. Jänner und die dritte auf den 23. Februar 1871,

jedesmal Vormittags 9 Uhr, vor diesem Gerichte mit dem Bescheide bestimmt, daß diese Forderung nur bei der dritten Feilbietung auch unter ihrem Renntwerthe hintangegeben werden wird.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 28. October 1871.

(2699-1) Nr. 4616.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach die executive Versteigerung der dem Kaspar Franko gehörigen, gerichtlich auf 2675 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Laas sub Urb.-Nr. 2032 vorkommenden, zu Westert sub H.-Nr. 17 gelegenen Subrealität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

13. Jänner, die zweite auf den 13. Februar und die dritte auf den 16. März 1872,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Laas, am 25ten October 1871.

(2786-1) Nr. 4786.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senosetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die executive Versteigerung der dem Johann Wislocki von Unterurem gehörigen, gerichtlich auf 1090 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 806 ad Herrschaft Adelsberg bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

20. December 1871, die zweite auf den 20. Jänner und die dritte auf den 20. Februar 1872,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Senosetsch, am 29. October 1871.

(2773-2) Nr. 3879.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Franz Mali von Neumarkt gegen den Frau Anna Ill'schen Verlass von Velbes, durch den Curator Herrn Ludwig Ill, wegen nicht zugehaltenen Licitationsbedingnissen in die Relicitation der von der Frau Anna Ill in der Executionsache des Franz Mali gegen Anton Hof von Velbes pcto. 1005 fl. 37^{1/2} kr. c. s. c. erstandenen, gerichtlich auf 2009 fl. bewerteten Realität Urb.-Nr. 483 ad Herrschaft Velbes gewilliget und zur Bornahme derselben die Tagung auf den

20. December 1871, Vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß diese Realität auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 4. November 1871.

(2787-1) Nr. 4525.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senosetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur von Laibach die executive Versteigerung der dem Jakob Sleiko von Bukuje gehörigen, gerichtlich auf 2835 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 82 ad Herrschaft Luegg bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

22. December 1871, die zweite auf den 23. Jänner und die dritte auf den 23. Februar 1872,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Senosetsch, am 11. October 1871.

(2685-3) Nr. 4728.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Bric die executive Versteigerung der dem Josef Struel gehörigen, gerichtlich auf 1760 fl. geschätzten Realitäten sammt An- und Zugehör, im Grundbuche ad Herrschaft Gradaz Urb.-Nr. 133 vorkommend, bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar parzellenweise (stückweise) die erste auf den

15. December 1871, die zweite auf den 24. Jänner zusammen, im ganzen und die dritte auf den 27. Februar 1872,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 24. August 1871.

M.A. Boissonneau,

Rue Vienne Nr. 17 in Paris,
beehrt sich, einem wohlhablichen Publicum die
ergebene Anzeige zu machen, daß er sich den
15. und 16. December d. J. in Wien,
Hotel „Oesterreichischer Hof,“ befinden
wird.

Das von ihm symmetrisch verfertigte bre-
veirtre Auge läßt sich auf das verlorene Organ
leicht anlegen, verhindert durch seine besondere
Form des inneren doppelten Ausschnitts jede
Ursache der Entzündung und sonstigen schädlichen
Einfluß, — es stellt die natürlichen Functionen
des Thränenkanals her, seine Bewegungen sind
eben so ausdrucksvoll — und erfüllt durch seine Klein-
lichkeit und Vollkommenheit einen wohlthuenden
Eindruck. Diese Arbeit des künstlichen Auges stützt
sich auf langjährige bekannte Praxis und ist nicht
mit dem im gewöhnlichen Handel vorkommen-
den Erzeugniß zu verwechseln, welches durch seine
fehlerhafte unvollkommene Construction eine fort-
währende Ursache von Unreinlichkeit ist, die Augen-
lider und Wimpern verunstaltet oder zerstört
und der ganzen Physiognomie ein starres, ab-
stoßendes Aussehen gibt. (2802—1)

Ein Commis

fürs Specereifach,

der slovenischen und deutschen Sprache mächtig,
findet unter günstigen Bedingungen sofort Enga-
gement bei Einsendung von besten Zeugnissen
und Photographie bei (2800—1)

Carl Reuter in Marburg.

(2777—3) Nr. 5338.

Curatorsbestellung.

Vom gefertigten Bezirksgerichte wird
dem abwesenden Anton Sraj von Metule
Nr. 11 erinnert, es sei der von Anton
Zurga von ebendort wider ihn erwirkte
Zahlungsauftrag vom 18. October 1871,
Z. 4837, peto. 262 fl. 50 kr. c. s. c.
seinem Curator ad actum Josef Modic
von Neudorf zugestellt worden.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 17ten
November 1871.

Dem Liebig'schen Kumys-Extract

(zum Versandt präparirte Steppenmilch)

gebührt nach dem übereinstimmenden Gutachten der medicinischen Facultäten der erste
Rang in der Reihe aller bis jetzt gegen die Lungenschwindsucht gefassten und ange-
wendeten Mittel. — Derselbe heilt rasch und sicher: **Lungenschwindsucht** (selbst
im vorgeschrittenen Stadium), **Tuberculose** (Symptome: Bluthusten, heftiges Fieber,
Athemnoth), **Magen- und Bronchialkatarrh**, **Anaemie** (Blutarmuth)
in Folge anhaltender Krankheiten und fortgeschrittenen Mercurialgebrauchs, **Chlorosis**
(Bleichsucht), **Asthma**, **Abzehrung**, **Rückenmarksdarre**, **Hysterie** und
Nervenschwäche.

Pro Flacon 1 fl. ö. W. Kisten von 4 Flacons ab bis zu jedem Quantum.
Der Versandt nach außerhalb erfolgt allein durch

das General-Depot von Liebig's Kumys-Extract:

Wien, Margarethenstraße Nr. 67.

NB. Patienten, bei welchen alle angewendeten Mittel erfolglos geblieben sind,
wollen vertrauensvoll einen letzten Versuch mit der Steppenmilch machen. Broschüre
auf Wunsch gratis und franco. (2734—2)

Das Deutschthum in Oesterreich

ist durch die Vereinigung slavischer, ultramontaner, feudaler und anderer dem deutschen Freiheits-
gedanken feindlichen Parteien bedroht. Niemals noch, so lange Oesterreich, die alte deutsche Ost-
mark, besaß, hatte das Deutschthum, der Schöpfer und Erhalter dieses Staatsganzen, solche seinen
innersten Lebensnerv berührende Feindschaften zu bestehen. In einer Zeit, wo unsere deutschen
Brüder in ihrer Einigkeit als politisches Volk die erste Stellung in Europa errungen, ist man
bemüht, die derzeitige Trennung des deutsch-österreichischen Volksstammes von den anderen deutschen
Stämmen anzuknüpfen und das Deutschthum in Oesterreich von seinem politischen Range herab-
zuführen. Der erste Angriff ist glücklich abgeschlagen worden; allein die Deutschen in Oesterreich
haben aus der jüngsten Vergangenheit die Erfahrung gezogen, daß es der Vereinigung und Ent-
faltung aller Kräfte bedarf, um den nie ruhenden Gegnern für immer die Aussicht auf die Er-
reichung ihrer verderblichen Ziele zu benehmen.

Es haben deshalb hervorragende Abgeordnete und andere einflussreiche Mitglieder der
deutschen Partei beschlossen, zur Pflege des Deutschthums in Oesterreich und zur Befestigung der
Wechselbeziehungen mit den Volksgenossen im deutschen Reiche, in **WIEN** ein politisches Jour-
nal ersten Ranges unter dem Titel

Deutsche Zeitung

erscheinen zu lassen.

Die **Deutsche Zeitung** wird allen Anforderungen genügen, welche in politischer, wirt-
schaftlicher und journalistischer Beziehung an ein journalistisches Unternehmen gestellt werden
können. Jedem äußeren Einflusse entzogen, bietet die **Deutsche Zeitung** die Gewähr, daß sie zu
allen Zeiten für die Interessen der deutschen Cultur eintreten und sich auf allen Gebieten eine
vollständige Unabhängigkeit bewahren wird.

Die **Deutsche Zeitung** erscheint von der **Mitte des Monats December** an, und zwar
täglich zweimal, an Sonn- und Feiertagen einmal. Der **vierteljährliche** Preis beträgt für die
öster.-ungar. Monarchie mit täglich einmaliger Versendung 5 fl., mit täglich zweimaliger
Versendung 6 fl.

Inserate werden nach billigstem Tarif berechnet, und werden die Herren Inserenten noch
besonders darauf aufmerksam gemacht, daß die **ersten Nummern** dieses Blattes in **sehr großer**
Auflage gedruckt und als Probenummern extensiv versendet werden, **wodurch die in diesen**
Nummern enthaltenen Inserate unmittelbar vor Weihnachten und Neujahr eine be-
sonders große Verbreitung erhalten. Im Auslande übernehmen Inserate die bekannten An-
noncen-Expeditionen von Haasenstein & Vogler, Dambé & Co., Engler, Mosse &c. &c.

Wien, im November 1871.

(2735—2)

Die Redaction und Administration der „Deutschen Zeitung“.

Schmerzlos

ohne Einspritzungen,

ohne Medicamente innerlich zu nehmen, die früher oder später die **Ver-**
dauungsorgane in diesem Falle angreifen, ferner ohne **Folgekrankheiten**
und ohne **Berufsstörung** heilt **Dr. Hartmann**,
Mitglied der Wiener med. Facultät, **Wien**, früher: Stadt, Stubenbastei, 14; jetzt:
Stadt, **Habsburggasse**, 3, nach einer in unzähligen Fällen als bestbewährten neuen
Methode **gründlich und schnell**

Harnröhrenflüsse,

sowohl frisch entstandene, als auch noch so sehr veraltete. Durch dieses naturgemäße, von
Autoritäten als vorzüglich anerkannte **Heilverfahren**, ist es möglich, auch **ver-**
schämten Patienten Heilung zu verschaffen, indem die Betreffenden in ihrem
nur ganz kurz gefassten Berichte statt **Namens**, blos einer beliebigen **Chiffre** sich
bedienen können. Nur honorirte Briefe werden umgehend beantwortet.

Gegen Einsendung von **5 fl.** ö. W. werden postwendend das **Heilmittel**
samt Gebrauchsanweisung versendet. — Ebenso werden

ohne zu schneiden,

daher **Schmerzlos** und ohne Zurücklassen von entstellenden Narben, Geschwüre aller Art,
sowohl **skrophulöse** als auch syphilitische curirt. Auch andere Krankheiten, wie
Fluss bei Frauen, **Unfruchtbarkeit**, **Bleichsucht**, **Pollutionen**,
Mannesschwäche und **geheime Krankheiten** u. s. w. heile ich nach
den neuesten Erfahrungen und Forschungen ebenfalls **brieflich**. (1771—18)

Hunderttausende von Menschen

verdanken ihr schönes Haar dem einzig und allein existirenden
sichersten und besten

Haarwuchsmittel.

Es gibt nichts Besseres
zur Erhaltung
des Wachstums
und Beförderung
der Kopshaare

als die in allen Welttheilen so be-
kannt und berühmt gewordene, von
modic. Autoritäten geprüfte,
mit den glänzendsten und
wunderwirkendsten Erfol-
gen gekrönte, von Sr. k. k.
apostol. Majestät dem Kaiser
Franz Josef I. von Oester-
reich, König von Ungarn und



Böhmen etc. etc., mit einem
k. k. ausschl. Privilegium für
den ganzen Umfang der k. k.
öster. Staaten und der ge-
sammtten ungar. Kronländer
mit Patent vom 18. November
1865, Zahl 15810 — 1892 ausge-
zeichnete

Reseda-Kräusel-Pomade,



wo bei regelmäßigem Gebrauche selbst
die kahlestellen des Hauptes voll-
haarig werden; graue und rothe Haare
bekommen eine dunkle Farbe; sie stärkt den
Haarboden auf eine wunderbare Weise, be-
seitigt jede Art von Schuppenbildung
binnen wenigen Tagen vollständig, ver-
hütet das Ausfallen der Haare in kür-
zester Zeit gänzlich und für immer,
gibt dem Haare einen natürlichen Glanz,
dieses wird

wellenförmig

und bewahrt es vor dem Ergrauen bis in
das höchste Alter

Durch ihren höchst angenehmen
Geruch und die prachtvolle Ausstattung

bildet sie überdies eine Zierde für den feinsten Toilette Tisch. — Preis eines Tiegels
samt Gebrauchsanweisung in sieben Sprachen 1 fl. 50 kr. Mit Postversendung
1 fl. 60 kr.

Wiederverkäufer erhalten ansehnliche Percento.

Fabrik und Haupt-Zentral-Versendungs-Depot en gros & en détail

(2095—12)

bei **Carl Poll,**

Parfumeur und Inhaber mehrerer k. k. Privilegien in Wien, Josefstadt, Piarisengasse,
Nr. 14, im eigenen Hause, nächst der Lerchenfelderstraße.

wohin alle schriftlichen Aufträge zu richten sind und wo Aufträge aus den Provinzen gegen Barein-
zahlung des Geldebetrages oder Postnachnahme schnellstens effectuirt werden.

Haupt-Depot für Laibach einzig und allein bei dem Herrn
Eduard Mahr, Parfumeriewaarenhandlung in Laibach.

Wie bei jedem vorzüglichen Fabrikate, so werden auch bei diesem schon Nachahmungen und
Fälschungen versucht und wird daher erucht, sich beim Ankauf nur an die oben bezeichnete Niederlage
zu wenden und die **echte Reseda-Kräusel-Pomade** von **Carl Poll** in **Wien** ausdrücklich
zu verlangen, sowie obige Schutzmarke zu beachten.

(2721—3)

Nr. 7987.

Relicitation.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksge-
richte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:
Es sei über das Ansuchen des Fräu-
lein Anna Mascon die auf den 2. October
1871 angeordnete Relicitation der von
Josef Rufman von Pechdorf laut Licita-
tionsprotokolls vom 4. Juli 1870, Zahl
5137, um 995 fl. erstandenen, in Pech-
dorf liegenden Subrealität sub Ref.-Nr.
24/2 ad Spitalgilt Rudolfswerth auf den
22. December 1871,
früh 9 Uhr, hiergerichts übertragen.
Rudolfswerth, am 6. October 1871.

(2706—3)

Nr. 4033.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird
bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des Martin
Kunauer von Hrasnje nom. seiner Kinder
die executive Versteigerung der dem Za-
lob Laurizich gehörigen, gerichtlich auf 616 fl.
19 kr. geschätzten, zu Prelesje liegenden,
im Grundbuche Domicapitelgilt Laibach
sub Ref.-Nr. 93 vorkommenden Realität
bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tag-
satzungen, und zwar die erste auf den
23. December 1871,
die zweite auf den
24. Jänner
und die dritte auf den
24. Februar 1872,
jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Ge-
richtskanzlei zu Egg mit dem Anhange an-
geordnet worden, daß die Pfandrealityt bei
der ersten und zweiten Feilbietung nur um
oder über den Schätzungswert, bei der
dritten aber auch unter demselben hintan-
gegeben werden würde.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach
insbesondere jeder Licitant vor gemachtem
Anbote ein 10% Badium zu Händen der
Licitations-Commission zu erlegen hat, so
wie das Schätzungsprotokoll und der
Grundbuchextract können in der diesge-
richtlichen Registratur eingesehen werden.
K. k. Bezirksgericht Egg, am 23ten
October 1871.

(2778—3)

Nr. 5334.

Curatorsbestellung.

Den unbekanntem Sachgläubigern
Marianna und Elisabeth Zuvancic von
Zahrib, letztere geborne Kalizar, resp.
ihren Rechtsnachfolgern, wird erinnert,
daß zur Empfangnahme der auf sie lau-
tenden executiven Feilbietungs-Rubriken
vom 14. September 1870, Z. 4049,
Johann Zuvanc von St. Veit bestellt
wurde.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 17ten
November 1871.

(2779—2)

Nr. 5333.

Curatorsbestellung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird
den unbekannt wo befindlichen Tabular-
gläubigern Johann, Maria, Gertraud,
Helena und Mathias Bedaj, Eheleuten
Primus und Maria Bedaj von Melava
erinnert, es seien die auf sie lautenden
Realfelbietungsrubriken ihrem Curator
ad actum Herrn k. k. Notar Bezelsal zu
Adelsberg zugestellt worden.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 17ten
November 1871.

(2725—3)

Nr. 19.409.

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. städt.-beleg. Bezirksge-
richte Laibach wird im Nachhange zum
Edicte vom 10. October 1871, Zahl
17.825, bekannt gemacht:

Es sei zu der mit Bescheide vom
14. Juli l. J., Z. 11.888, auf den 8ten
November l. J. angeordnet gewesenen
zweiten exec. Feilbietung der dem Jo-
hann Schetina von Badoe gehörigen, im
Grundbuche Bodic sub Ref.-Nr. 12
vorkommenden, auf 827 fl. geschätzten
Realität kein Kaufstücker erschienen, wes-
halb am

9. December l. J.
zur dritten exec. Feilbietung obiger Rea-
lität mit dem Anhange geschritten werden
wird, daß die in Execution gezogene Rea-
lität bei dieser Feilbietung nöthigenfalls
auch unter dem Schätzungswerte an den
Meistbietenden hintangegeben werden wird.
Laibach, am 9. November 1871.